ChristenStehenAuf
39. Rundbrief
4. November 2026

Inhalt

Aktuelle Lage 3
Hintergrund 3
Impfungen 5
Impfungen – Impflicht für Soldaten 5
Impfungen – Nebenwirkungen 6
International 8
Kinder und Jugendliche, Geburten 9
Krankenhäuser 10
Medien 11
Medizin/Wissenschaft 12
Rechtsstaat 12
Sterbefälle 13
Termine 13

Liebe Freunde, Mitstreiter, Interessierte und … ,

neben vielen zustimmenden und dankbaren Rückmeldungen auf unsere Rundbriefe gibt es auch regelmäßig Stimmen, die es nicht nachvollziehen können, dass wir uns noch immer mit der „Corona-Pandemie“ und ihren Spätfolgen beschäftigen. Aber es ist für uns deutlich, dass „Corona“ und die „Corona-Politik“ nicht abgeschlossen ist. Die vielen Unklarheiten des gesamten Vorgehens, nicht zuletzt auch rund um die Impfung, hindern die Protagonisten der weltweiten „Gesundheitsorganisationen“ nicht daran, ähnliches - und vielleicht noch gefährlicheres – für die Zukunft zu planen. So hat die UN-Generalversammlung am 12. Oktober mit 153 Stimmen, darunter Deutschlands, gegen die Stimmen von USA, Israel und Argentinien und bei zwei Enthaltungen, eine **Resolution zur Vorbereitung und Reaktion auf Pandemien** angenommen. Sie gibt das Ziel aus, Impfstoffe in 100 Tagen bereit zu haben, den Globalen Pandemievertrag bald zu verabschieden und gesundheitsbezogene „Desinformation“ zu bekämpfen, um Impfskepsis entgegenzuwirken. Die Überwachung auf neue pandemische Erreger hin soll intensiviert und mehr Geld für die Vorbereitung ausgegeben werden UN verabschiedet Resolution für verstärkte Impfpropaganda – Geld und mehr.

Die Studien und **Meldungen über Nebenwirkungen der Impfungen** reißen nicht ab, leider auch die mangelnde Bereitschaft staatlicher Behörden, wie das Paul-Ehrlich-Institut, das Versagen einzugestehen oder die wirklichen Absichten und Abläufe auf den Tisch zu legen, kurzum wirkliche Transparenz an den Tag zu legen. Dazu im Verlauf dieser Zusammenstellungen mehr Details, einschließlich der offenbar nicht aufklärungsbereiten **EU-Kommission** zum Vorgehen ihrer Präsidentin und den möglichen Handlungsbeschränkungen der Europäischen Staatsanwaltschaft.

Sehr bemerkenswert sind auch die Erkenntnisse, dass die **Impfungen Auswirkungen auf Kontaktpersonen** haben können, vgl. unten im Abschnitt Impfungen. Man mag fast ausrufen: Was braucht es noch mehr um mehr als skeptisch zu bleiben?

Auch darum bleiben wir dran! Danke, wenn Sie auch wachsam bleiben!

Mit herzlichen Grüßen der Verbundenheit

Ihr / euer Hartmut Steeb

Aktuelle Lage

Durch eine Anfrage im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes wurde das **skandalöse Vorgehen bei der Bearbeitung der Verdachtsfälle von Impfschäden bei der US-amerikanischen CDC und dem deutschen PEI** öffentlich. Einige Details sind hier zusammengefast:
• 30.12.2020: Die CDC weist den Auftragnehmer GDIT an, Meldungen an die US-Bundesstaaten über das Epi-XSystem standardisiert nur für Todesfälle weiterzuleiten.
• 10.02.2021: GDIT meldet der CDC einen Rückstand von über 70.000 unbearbeiteten Verdachtsmeldungen zu COVID-„Impfstoffen".
• 27.02.2021 / 11.05.2021: Die CDC verschiebt Bearbeitungsprioritäten per EMail (zuerst Janssen-Meldungen, später Pfizer-Fälle bei Jugendlichen unter 18 Jahren).
• 28.02.2021: Pfizer erfasst kumulativ 42.086 Fallberichte (158.893 Ereignisse) und kündigt eine Personalaufstockung um bis zu 1.800 Mitarbeiter an, um der Meldungsflut zu begegnen.
• 01.03.2021 & 26.03.2021: Die FDAExpertin Ana Szarfman warnt intern die Behördenleitung, dass der Data-MiningAlgorithmus Sicherheitssignale verschleiert, und legt 25 unmaskierte Signale vor. Sie wird intern aufgefordert, ihre Arbeit dazu einzustellen.
• 27.05.2021: Die amtierende FDAKommissarin Janet Woodcock räumt intern gegenüber Fauci und Collins ein, dass weder VAERS noch aktive Systeme wie BEST die neu gemeldeten Beschwerden adäquat erfassen können.
• 16.06.2021: Ein ZDF-Bericht macht öffentlich, dass das PEI auf über 500.000 Berichten von SafeVac 2.0-App-Nutzern sitzt, diese aber wegen der Überlastung bei der Bearbeitung der Spontanerfassung nicht auswertet.
• 08.12.2021: GDIT bestätigt auf Wunsch der CDC den gezielten Verzicht auf Nachverfolgungen bei nichtschwerwiegenden COVID-Fällen.
• 01.10.2022: Das PEI beendet die Neuaufnahme von Teilnehmern für die Beobachtungsstudie SafeVac 2.0; Ergebnisse oder Rohdaten bleiben bis heute unveröffentlicht https://peterdierich.info/corona-informationsblatt, Ausgabe 239.

Die AfD und das BSW haben **in Sachsen-Anhalt einen Corona-Untersuchungsausschuss** beschlossen. Der Finanzwissenschaftler Stefan Homburg, der sich auch in der Corona-Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages für Aufklärung starkmacht, hat auf diese Neuigkeit hingewiesen. Hintergrund: In Bundesländern, wo ein Untersuchungsausschuss per Minderheitsrecht eingefordert wurde, übernahmen bisher «die Täterparteien» den Vorsitz, engten den Auftrag ein und verboten etwa Fragen zum Robert-Koch-Institut (RKI), da es sich um eine Bundesangelegenheit handele. Im Bund wiederum hat die AfD nur 23 der benötigten 25 Prozent für einen Untersuchungsausschuss. Grüne und Linke blockieren, *«weil sie ihre fatalen Rollen verschleiern wollen und als Schein-Opposition auf eine Regierungsbeteiligung ab 2029 spekulieren»*, so Homburg Sachsen-Anhalt: AfD und BSW beschließen Corona-Untersuchungsausschuss - Transition News.

Hintergrund

Was das Paul-Ehrlich-Institut wusste und gleichwohl die Öffentlichkeit etwas Anderes zu hören bekam: Die freigegebenen Krisenstabsprotokolle der Jahre 2020 bis 2022 zeigen eine **Kluft zwischen interner Kenntnis des PEI als Bundesoberbehörde unter der Fachaufsicht des Gesundheitsministeriums (BMG) und der öffentlichen Darstellung der Bundesregierung** und des damaligen Bundesministers der Gesundheit. Die damalige und heutige Koalition zeigen damit ein fundamental gespaltenes Verhältnis zur Wahrheit, indem sie teilweise

das Gegenteil der eigenen Kenntnis der Öffentlichkeit mitteilten. Just jene sind es aber die Desinformation bekämpfen wollen, also die Abweichung von ihren unwahren staatlichen Narrativen, um ungeschoren selbst Desinformation gegenüber der Bevölkerung fortgesetzt verbreiten zu dürfen, da sie darüber befinden wollen, was Desinformation ist und was nicht. Hätte irgendjemand das verbreitet, was das PEI wusste, wäre eine öffentliche Diffamierungskampagne gestartet worden, der X-Account wäre gesperrt worden und morgens hätte es sicher Besuch von Polizisten in schwarzer Montur gegeben. Besonders schwer wiegt eine Anmerkung aus dem Januar 2021. **Für die ersten Geimpften des Landes, die Hochbetagten in den Pflegeheimen, gab es nach den Unterlagen *„keine (Pflegeheimbewohner) oder doch sehr wenige Daten aus klinischen Prüfungen“*.** Öffentlich hieß es, man schütze mit einem sicheren Impfstoff „*die Verwundbarsten zuerst*“. Dieses Muster kehrt wieder. Im November 2021 hielt das Institut fest, dass die Zulassungsstudien für Auffrischimpfungen vor Ablauf von sechs Monaten keine Sicherheits- und Immunogenitätsdaten enthielten. Wenige Tage später wurde die Ärzteschaft ermutigt, genau so früh zu impfen. Für Kinder zwischen fünf und elf Jahren blieb das Risiko einer Herzmuskelentzündung intern „*eine Unbekannte*“. **Minister Karl Lauterbach erklärte Nebenwirkungen dagegen für *„extrem rar“*. Intern war ein Risikosignal für junge Männer bestätigt**, als derselbe Minister die Impfungen *„mehr oder weniger nebenwirkungsfrei“* nannte. Im Sommer 2022 versprach er, die angepassten Impfstoffe „*werden dann auch vor Infektionen schützen*“. Wenige Wochen zuvor hatte das Institut deren Zusatznutzen als möglicherweise „*marginal*“ eingeschätzt. Der ganze Bericht mit vielen gravierenden Details findet sich hier Tobias Ulbrich auf X: „Was das Paul-Ehrlich-Institut wusste und gleichwohl die Öffentlichkeit etwas Anderes zu hören bekam Die freigegebenen Krisenstabsprotokolle der Jahre 2020 bis 2022 zeigen eine Kluft zwischen interner Kenntnis des PEI als Bundesoberbehörde unter der Fachaufsicht des BMG und… / X und Tobias Ulbrich auf X: „Sehr viel tiefer gehend - vielen Dank an @Sabisteb https://t.co/GgmKJhAN9Z“ / X.

Eckhart von Hirschhausen, u.a. Klima- und Corona-Propagandist bei der ARD, schaffte es im tiefsten Lockdown bei geschlossenen Behörden, **am 2.4.2020 eine GmbH ins Handelsregister eintragen zu lassen** (HRB 216341 B). Seine GmbH erhielt alsbald von Bill Gates 1,23 Mio. Euro https://peterdierich.info/corona-informationsblatt, Ausgabe 240.

Professor Christoph Lütge, Wirtschaftsethiker an der Technischen Universität München, saß nur wenige Monate im Ende 2020 gegründeten **Bayerischen Ethikrat.** Nach Kritik an der Corona-Politik berief ihn die Bayerische Staatsregierung Anfang 2021 …ab. Gegenüber Multipolar spricht Lütge über die damaligen Ereignisse, über entzogene Mündigkeit, wachsende Wut und verlorenes Vertrauen in der Bevölkerung. Hier als Appetitanreger ein paar Auszüge: *„Geärgert hat mich, dass man Dinge vorgeschoben hat: man sagte, ich hätte gegen die Geschäftsordnung gehandelt und im Namen des gesamten Rates gesprochen. Beides traf nicht zu und lässt sich auch nachweisen. Man hat Dinge erfunden und war bereit, aus politischen Gründen die Wahrheit zu verdrehen…. Bei manchen ist damals mit Sicherheit ein **gewisser Fatalismus entstanden: Wir können nichts ändern. Das ist sehr schlecht für eine Demokratie …** Man hätte die Aufarbeitung längst beginnen müssen, und zwar nicht auf diese pseudomäßige Weise, wie sie aktuell meist stattfindet…Mir war damals schon klar, dass eine gesellschaftliche Aufarbeitung viele Jahre in Anspruch nehmen wird….Und man behauptete weiterhin Dinge, von denen wir heute wissen – und auch mindestens zu weiten Teilen damals schon wissen konnten –, dass sie nicht stimmen. Wie die Effektivität der Impfung und die Übertragbarkeit. Es gab keinen Fremdschutz durch die Impfung“* https://multipolar-magazin.de/artikel/interview-luetge.

Impfungen

Fast sechs Jahre nach Beginn der COVID-19-Impfkampagne hat das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) die Ergebnisse der SafeVac-2.0-Beobachtungsstudie veröffentlicht. Die Untersuchung, die auf Englisch in der wissenschaftlichen Zeitschrift „Vaccine“ erschienen ist, basiert auf Angaben von über 730.000 geimpften Personen in Deutschland. Teilnehmer gaben Impfreaktionen und mögliche Impfkomplikationen an, die über eine Smartphone-App pseudonymisiert erfasst wurden. Laut der Studie sei bei **68 Prozent der Impfungen mindestens ein „unerwünschtes Ereignis“** gemeldet worden. Unter unerwünschten Ereignissen (auf Englisch: Adverse Events) versteht man medizinisch ungünstige Vorfälle, die bei Patienten bzw. Versuchspersonen etwa im Rahmen klinischer Studien nach Verabreichung eines Arzneimittels auftreten. Das Ganze gibt immense Gründe für kritische Rückfragen PEI veröffentlicht SafeVac-2.0-Beobachtungsstudie zur COVID-Impfstoffsicherheit; Paul-Ehrlich-Institut veröffentlicht SafeVac-Daten zur COVID-impfstoffsicherheit - Transition News; Ärztinnen und Ärzte für individuelle Impfentscheidung (ÄFI) e. V.: Ungenügende Auswertung der Corona-App-Meldungen. Ein ausführliches Interview mit Tom Lausen zeigt die Mängel der Auswertung, auch die Mängel des Willens zu einer Aufklärung, auf Datenanalyst fordert nach Veröffentlichung der SafeVac-2.0-Studie Hausdurchsuchung beim PEI.

Eine Studie belegt, dass nun auch immer mehr Menschen an den Folgen der mRNA-Impfung gegen Corona **erblinden**. Manche nur für eine Weile, andere für immerTelegram: View @aerztefueraufklaerungoffiziell.

Die neuen Studie bestätigt, was Pfizer selbst bereits in seinem eigenen klinischen Prüfprotokoll dokumentiert hatte – lange vor der Zulassung. Der erste Teil der neuen Arbeit befasst sich mit der **Mensch-zu-Mensch-Übertragung**. Die Forscher stützen sich auf bereits publizierte Studien, die zeigen, dass Impfstoff-abgeleitete Spike-Proteine und mRNA Jahre nach der Impfung in zirkulierenden Exosomen nachgewiesen wurden. Exosomen sind mikroskopisch kleine, membran-gebundene Partikel, die Proteine und genetisches Material zwischen Zellen transportieren. Dieselben Partikel wurden in menschlicher Muttermilch nachgewiesen – inklusive Impfstoff-mRNA. Das deckt sich exakt mit dem, was Pfizer bereits im Prüfprotokoll eingeräumt hatte. Auch in Speichel, Atemluft und Schweiß wurden Exosomen gefunden – ob sie dort Impfstoff-Material transportieren, wurde laut den Autoren nie direkt getestet Studie: **mRNA-Impfstoff-Material könnte von Geimpften auf Ungeimpfte** übertragen werden; Neue Studie zum «Shedding» bei mRNA-«Impfstoffen» - Transition News.

Im Dezember 2025 empfahl Dr. Meghna Alimchandani die Beipackzettel von mRNA-COVID-«Impfstoffen» um einen **Warnhinweis zu tödlicher Myokarditis** zu ergänzen, nachdem eine Überprüfung einen Zusammenhang mehrerer Todesfälle bei Kindern mit diesen Spritzen vermutete. Der Warnhinweis wurde nie hinzugefügt FDA-Beamtin drängte auf Warnhinweis zu tödlicher Myokarditis bei (…) - Transition News.

Die Vorträge beim **Stuttgarter Impfsymposium** kann man nachhören bzw. nachsehen Impf-Symposium – Live! – seimutig.tv.

Impfungen – Impflicht für Soldaten

Ein Bundeswehrsoldat hatte die **Covid-19-Impfung vor vier Jahren aus Gewissensgründen verweigert**. Nachdem ihn zwei Gerichte freigesprochen hatten, **hob das Bayerische Oberste Landesgericht den Freispruch auf**. Der Angeklagte hatte vor Gericht betont, ihm sei die Funktionsfähigkeit der Streitkräfte immer wichtig gewesen. Er beteuerte, gewissenstreu gehandelt zu haben, weil mit der Impfung in den "Bauplan Gottes" eingegriffen worden wäre.

Aus Sicht der Richter hätte der Oberleutnant die Impfung erdulden müssen, um damit zu erreichen, dass alle gesund bleiben und dass damit die Funktion der Bundeswehr aufrechterhalten werden könne. Wann der Fall am Landgericht in Schweinfurt erneut verhandelt wird, ist noch nicht bekannt https://www.br.de/nachrichten/bayern/soldat-verweigerte-corona-impfung-freispruch-aufgehoben,VZW2p72.

Im Gegensatz dazu: Eine **General der US Air Force**, die Anfang 2022 in den Ruhestand gehen musste, nachdem sie sich weigerte, den damals unter der Biden-Regierung verpflichtenden Covid-19-Impfstoff des Militärs zu nehmen, **wurde wieder in den Dienst gestellt** US Air Force General, der die Covid-Impfung verweigert hat, wiederhergestellt + mehr • Kindergesundheitsverteidigung.

Impfungen – Nebenwirkungen

American Family News (AFN) hat aufgrund einer Umfrage berichtet, dass eine beträchtliche Anzahl von Personen entweder jemanden kennt, der durch die COVID-19-«Impfung» geschädigt wurde, oder selbst Nebenwirkungen erlitten hat. Die viertägige Umfrage, an der sich über 1.100 Personen beteiligten**,** zeigte, dass 29 Prozent der Befragten niemanden benennen konnten, der durch die «Impfung» geschädigt wurde. 27 Prozent gaben aber an, ein Familienmitglied sei betroffen, 24 Prozent wussten von einem Freund oder Kollegen und 14 Prozent nannten einen Nachbarn. Bemerkenswert ist, dass fünf Prozent von eigenen Impfschäden berichteten und somit zu jenen **71 Prozent der Befragten gehörten, die von einer durch die Impfung geschädigten Person wussten**. Trotz Bedenken hinsichtlich der informellen und unwissenschaftlichen Natur der Umfrage sowie ihrer Unzulänglichkeit bei der genauen Erfassung der Rate impfbedingter Schäden erklärte Nicolas Hulscher, Epidemiologe und Administrator bei der McCullough Foundation, gegenüber *American Family News*, die Ergebnisse seien «*ein massives Signal für die Besorgnis in der Bevölkerung, das nicht einfach abgetan werden darf*». Er betonte, dass «*die schiere Zahl der Menschen, die von diesen Erfahrungen berichten, unmöglich zu ignorieren ist*» Umfrage in den USA: 7 von 10 Personen kennen jemanden, der durch (…) - Transition News.

Das unabhängige Verbundnetzwerk von Wissenschaftlern und Ärzten, CSmedicus, hat auf seinem Telegram-Kanal **Chargennummern von Corona-Impfstoffen** veröffentlicht, die vom Anwalt Tobias Ulbrich weitergegeben wurden und eine besonders hohe Anzahl von Nebenwirkungen auf sich vereinen. CSmedicus schreibt: *«Diese Chargen-Nummern und Anzahl an Schadensmeldungen lagen dem Paul-Ehrlich-Institut bereits sehr frühzeitig vor. Konsequenz bei jedem ehrlichen Wissenschaftler, der die Wahrheit und das Risiko eingrenzen möchte: Überprüfung der Chargen mit hohen Nebenwirkungsmeldungen. Was war da drin? Die Pharmahersteller senden Proben zur Begutachtung/Kontrolle an das PEI [Paul-Ehrlich-Institut]. Diese prüfen einen lächerlichen kleinen Teil dessen, was ein Problem sein könnte.»* CSmedicus weist in diesem Zusammenhang auf Konferenzen mit den Chemieprofessoren Gerald Dyker und Jörg Matysik hin, die auf der Website des Netzwerks zu finden sind. Auch Dr. Andreas Bermpohl, Molekulargenetiker und Gutachter, sei fassungslos, wie man das als Kontrolle einer lebensgefährlichen, in den Körper von Menschen eingebrachten experimentellen Substanz verantworten könne. **Faktisch habe es keine Kontrolle der Risiken gegeben**, die nur aus vorherigen Tierversuchen mit modifizierten mRNA-Stoffen bekannt gewesen seien.

Mit dem völlig unverantwortlichen Verhalten des Paul-Ehrlich-Instituts, das in Deutschland eigentlich die Sicherheit von Impfstoffen überwachen sollte, hat sich auch der Journalist Bastian Barucker einmal mehr beschäftigt. Speziell für die Corona-Impfkampagne hatte das Institut die SafeVac2.0-App entwickelt. Die Datenerhebung endete bereits im September 2023,

also vor drei Jahren. Bis heute hat das PEI weder eine entsprechende Veröffentlichung publiziert noch die anonymisierten Rohdaten zur Verfügung gestellt. Ein presserechtliches Gerichtsverfahren ergab, dass das PEI angibt, selbst nicht zu wissen, wie viele Verdachtsmeldungen insgesamt über die App eingegangen sind. Jetzt schreibt Barucker: «*SafeVac 2.0: PEI meldet tausende schwerwiegende Fälle Jahre später.*» Das Paul-Ehrlich-Institut verstricke sich weiterhin in **Widersprüche bezüglich der Zahlen zu den Nebenwirkungen der Corona-Impfkampagne.** Plötzlich seien Tausende Meldungen neu hinzugekommen Corona-«Impfung»: Chargen-Lotterie des Paul-Ehrlich-Instituts - Transition News.

Seit 2020 sammelt die EMA Meldungen über vermutete Nebenwirkungen von COVID-19-«Impfstoffen». Doch mehr als die Hälfte davon sind auf ihrem öffentlichen Portal nicht zugänglich. Zwei französische Wissenschaftler haben deshalb eine umfassende Analyse online gestellt. **Am 23. Oktober 2026 ist die Webseite eu-vigil.com offiziell online gegangen.** Emmanuelle Darles und Vincent Pavan, die Gründer des Projekts, haben die Plattform als Reaktion auf die Aufforderung der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) veröffentlicht, von ihnen erhobene Daten und wissenschaftliche Arbeiten zu den COVID-19-«Impfstoffen» zu löschen **Seit 2020 sind bei der EMA natürlich auch Meldungen** über vermutete Nebenwirkungen von COVID-19-«Impfstoffen» eingegangen. Noch nie wurde diese Datenbank so intensiv genutzt wie im Zusammenhang mit diesen Präparaten: Innerhalb weniger Jahre wurden mehr als zwei Millionen Meldungen von unerwünschten Ereignissen erfasst. **Obwohl die Frage der Transparenz gerade in diesem Bereich dringlich wäre,** kamen Darles und Pavan zu dem Schluss, dass von 13.083.016 auswertbaren Berichten nur 6.300.772 auf dem öffentlichen Portal der EMA eingesehen werden können. Die übrigen 6.782.244, also 51,8 %, bleiben der Öffentlichkeit, unabhängigen Forschern und Journalisten verwehrt Neue Website deckt auf, was die Europäische Arzneimittelagentur vertuschen will - Transition News.

Die Gesellschaft der «Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie» (MWGFD) hat eine **Liste zu Impfschäden** erstellt, die nach einer Corona-«Impfung» auftreten können. Grundsätzlich gilt: Der «Impfstoff» kann sich in unterschiedlichen Organen anreichern, muss jedoch nicht zwangsläufig alle Organe erreichen. Wo und in welchem Umfang seine Bestandteile im Körper verbleiben, kann individuell variieren Welche Impfschäden gibt es nach der Corona-«Impfung»? - Transition News.

Pfizer hat inzwischen die **Liste der möglichen Nebenwirkungen** seines „Covid-Impfstoffes“ veröffentlicht Lion Leonidas auf X: „ES IST OFFIZIELL. PFIZER HAT GERADE DIE LISTE DER MÖGLICHEN NEBENWIRKUNGEN SEINES «COVID-IMPFSTOFFS» VERÖFFENTLICHT.

Neuropsychiatrische Impfnebenwirkungen treten bei einer COVID-„Impfung“ 100-mal häufiger auf als bei anderen Impfungen. In das „Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS)“ können seit 1990 unerwünschte Impfnebenwirkungen aus dem amerikanischen Raum gemeldet werden. Erfahrungen zeigen, dass bei diesem passiven Meldesystem ein Untererfassungsfaktor von ca. 40 besteht, also davon ausgegangen wird, dass nur 2,5% gemeldet werden. Wenn aber Häufigkeiten von Impfnebenwirkungen verschiedener Impfstoffe verglichen werden, fällt dies weniger ins Gewicht, da es für alle Impfstoffe gleichermaßen gilt https://peterdierich.info/corona-informationsblatt, Ausgabe 239; COVID-«Impfstoffe» führten laut Berichten zu psychischen Störungen, (…) - Transition News.

Eine neue Studie aus der Schweiz betrachtet die Anzahl der Fälle von **Myokarditis / Herzmuskelentzündung im Zeitraum 2012 bis 2022**. Für den Zeitraum 2012 bis 2019 (Vor-Pandemie-Zeitraum) wurden 4.304 Fälle (538 Fälle pro Jahr) und für den Zeitraum 2020 bis 2022 (Corona-Pandemie, COVID-„Impfung“) 2.749 Fälle (916 Fälle pro Jahr) registriert. Das entspricht einer Erhöhung für die Jahre 2020 bis 2022 um 70 %. Wesentlich ist die Feststellung, dass die Erhöhung in den Geschlechtern und in den Altersgruppen äußerst unterschiedlich

ausfällt. Von der erhöhten Häufigkeit sind die jüngeren Männer am stärksten betroffen https://peterdierich.info/corona-informationsblatt Ausgabe 241.

Pfizer-COVID-Impfstoff-DNA wurde innerhalb eines Herz-Tumors gefunden. Es handelt sich dabei um ein tödliches Herzsarkom bei einem 35-jährigen Mann nach COVID-Impfung Die aktuelle Studie darüber können Sie hier einsehen.

Eine **Erhöhung der Anzahl der Rückenmarksentzündungen** nach den COVID-„Impfungen" wurde in vielen Ländern festgestellt. Die auswertbare Datenlage ist aber in Südkorea für Analysen besonders geeignet https://peterdierich.info/corona-informationsblatt Ausgabe 242.

International

Argentinien: Bereits 2022 zeigten FDA-Dokumente höchst Eigenartiges aus der Pfizer-Zulassungsstudie. Nun legt die Investigativjournalistin Maryanne Demasi weitere, bislang unveröffentlichte Unterlagen, vor, **die schwere Mängel an einem der größten Studienzentren** in Argentinien offenlegen. Bei der Inspektion zwischen dem 11. und 23. September 2020 fanden die Behörden 20 Verstöße: abgelaufene Berufslizenzen, inkonsistente Einwilligungen, vorbereitete medizinische Vorlagen und mangelhafte Meldung schwerer Nebenwirkungen. Die Behörden stellten fest, dass Berichte über schwere Nebenwirkungen und Protokollabweichungen *„empfangen, aber nicht analysiert"* wurden. Die Regierung von Buenos Aires stufte mehrere Mängel als „GRAVE" (schwerwiegend) ein und entzog der Kommission vorübergehend die Akkreditierung Neue Dokumente über Fehlverhalten bei Pfizers Covid-19-Impfstoffstudie in Argentinien.

Kanada: Die Toronto Sun ist eine der Tageszeitungen mit der stärksten Auflage Kanadas und bis jetzt in der Corona-Politik treuer Vasall der kanadischen Bundesregierung. Am 17.09.2026 veröffentlichte sie aber einen Artikel mit der Überschrift: "***Größter gesundheitspolitischer Fehler in der kanadischen Geschichte*** *im besten Fall, schlimmstenfalls ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.*" Darin wird festgestellt bzw. gefordert: Das COVID-Impfprogramm *"verletzte Zehntausende gewöhnlicher Kanadier"*. Die Impfstoffe waren "*offensichtlich fehlerhaft*" und zugelassen *"ohne gründliche Tests"*. Die Kampagne war *"hyperaggressiv*" und in vielen Fällen *"zwanghaft"* und setzt sich fort, selbst nachdem die Behörden von Risiken wissen. Es wird der sofortige Rücktritt aller verbliebenen Gesundheitsbeamten in Kanada gefordert https://peterdierich.info/corona-informationsblatt, Ausgabe 239.

Schweden: Schweden entfernt sich von den mRNA-COVID-19-Impfstoffen, wird aber weiterhin empfehlen, Erwachsene mit gesundheitlichen Problemen und ältere, gesunde Erwachsene gegen das Virus impfen zu lassen. Schweden vergab seine nationale Beschaffung für die COVID-19-Saison 2027-2028 an Sanofi für seinen nicht-mRNA-basierten, proteinbasierten Nuvaxovid-Impfstoff. *"Damit ist Schweden das erste Land, das ausschließlich einen proteinbasierten COVID-19-Impfstoff für eine nationale Kampagne beschafft"*, sagte Jonathan Gilthorpe, Ph.D., außerordentlicher Professor am Fachbereich Medizinische und Translationale Biologie der Universität Umeå, und Vibeke Manniche, MD, Ph.D., in einer Erklärung vom 28. Oktober gegenüber **„**The Defender" Schweden entfernt sich von mRNA-COVID-Impfstoffen, empfiehlt aber weiterhin Erwachsenen, sich impfen zu lassen; Schweden wendet sich von mRNA-COVID-«Impfstoff» ab - Transition News.

Schweiz: Der **politische Widerstand gegen ein Impfobligatorium zeigt Wirkung**: Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen hat beschlossen, die umstrittene Bestimmung über ein mögliches Impfobligatorium aus dem Entwurf des neuen Gesundheitsgesetzes zu streichen.

Auch die vorgesehene Verbindung von Impfungen und Strafbestimmungen wird aufgehoben. Ausschlaggebend dafür waren laut der offiziellen Medienmitteilung vom 29. Oktober 2026 die zahlreichen kritischen Rückmeldungen aus der Vernehmlassung. Damit folgt Schaffhausen dem Kanton St. Gallen, der bereits zuvor auf entsprechende Bestimmungen verzichtet hatte. Es ist ein bemerkenswertes Signal: Die Beteiligung der Bevölkerung an politischen Gesetzgebungsprozessen kann konkrete Veränderungen bewirken Widerstand wirkt: Schaffhausen streicht Impfobligatorium aus Gesundheitsgesetz - Transition News.

Vereinigte Staaten: Das US-Gesundheitsministerium hat offiziell bestätigt, dass eine neue Klinik ins Leben gerufen wird. Das Besondere daran: Die von den National Institutes of Health (NIH) betriebene **Einrichtung wird Impfschäden erforschen und von solchen Schäden betroffene Menschen behandel**n. Laut „The Defender" werden die NIH zudem Pläne zur Modernisierung des bundesweiten Meldesystems für Impfschäden beaufsichtigen, *«um Meldungen zu vereinfachen und die Werkzeuge für Forscher und medizinisches Fachpersonal bei der Untersuchung potenzieller Sicherheitssignale zu verbessern».* Zu den weiteren neuen Initiativen gehören dem Portal zufolge u.a. auch
- ein Vorschlag zur Entschädigung/Vergütung von Ärzten für die Meldung vermuteter Impfschäden,
- die neue Anforderung, dass elektronische Patientenakten «*impfbezogene unerwünschte Ereignisse erfassen müssen, damit diese Informationen den Patienten durch das gesamte Gesundheitssystem folgen».*
- finanzielle Mittel für externe Forscher zur Untersuchung impfbezogener unerwünschter Ereignisse USA: Klinik für Impfgeschädigte und -schäden - Transition News.

Vor fünf Jahren warnte der amerikanische Autor und GreenMedInfo-Gründer Sayer Ji, dass die US-Regierung **Menschen, die COVID-Politik hinterfragten, in die Kategorie „häuslicher Terrorismus"** verschieben würde. Man nannte ihn paranoid. Am 5. Oktober 2026 veröffentlichte das US-Justizministerium nun einen 273-seitigen Bericht der Weaponization Working Group – mit 250 Seiten interner E-Mails Regierung wollte Kritiker der Covid-Politik als Terroristen behandeln.

Die Überwachung von COVID-19-Impfverletzungen an General Dynamics Information Technology ausgelagert. Wochen nach Beginn der Einführung der Impfstoffe teilte das Unternehmen der CDC mit, dass es zu viele Verletzungsberichte zur Bearbeitung gebe. Doch anstatt die Öffentlichkeit zu warnen oder die Impfungen vom Markt zu nehmen, berichtete die CDC, dass die Überwachung der experimentellen Impfstoffe durch die Behörden auf "beruhigende Sicherheitsprofile" hindeute Unternehmen, das zur Sammlung von COVID-Impfstoff-Verletzungsberichten eingestellt wurde, warnte die CDC: 'Zu viele zur Bearbeitung'.

Kinder und Jugendliche, Geburten

Kinder und Jugendliche hatten insgesamt ein sehr geringes Risiko für eine schwere Corona-Erkrankung. **Für Kinder wie Yukiko wurde der Alltag durch die Corona-Politik dennoch zur Hölle**. Mitunter herrschten an den Schulen strengere Vorschriften als in anderen Freizeit- und Arbeitsbereichen. *„Uns wurde ein Teil unserer Kindheit genommen und diese Jahre werden wir nie wieder zurückbekommen"*, sagt Yukiko. Sie spricht von einer *„Undercover-Diktatur"*: einem Alltag, in dem ständig kontrolliert worden sei, wer sich anpasse und wer nicht, während Kinder keine Möglichkeit gehabt hatten, sich zu wehren oder gehört zu werden. *„Wir Kinder wurden als Objekt behandelt, als Inzidenz und nicht wie Menschen",* sagt sie. Fi-

lip Dimov beschreibt das, was noch von der Klassengemeinschaft übrig blieb, als „*eine dystopische und deprimierende Alltagsroutine*“. Die verlorenen Jahre werden nicht zurückkommen Herzzerreißende Videos: Die gequälten Corona-Kinder – wie die Schuld hochkocht | NIUS.

Kinder ab 6 Jahren erhielten weiterhin den COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca in einer klinischen Studie im Vereinigten Königreich 2021, obwohl britische Regierungsberater sich eines **potenziell tödlichen Blutgerinnselrisikos** bewusst waren, wie ein neu veröffentlichtes Dokument zeigt. Dr. Angus Dalgleish, Professor für Onkologie an der City St George's, University of London, sagte, das Blutgerinnselrisiko hätte *"ein sofortiges Warnsignal sein müssen, um alle Impfungen von Kindern sofort einzustellen"* Das Vereinigte Königreich wusste vom möglichen tödlichen Risiko eines Blutgerinnsels, erlaubte jedoch die Fortsetzung des COVID-Impfstofftests an Kindern • Verteidigung der Kindergesundheit.

Unter Verwendung der NHIS (National Health Interview Survey) -Daten von 2022–2024 haben die Forscher eine repräsentative Stichprobe von 21.990 US-amerikanischen Kindern im Alter von 0 bis 17 Jahren analysiert. Im Vergleich zu Kindern ohne COVID-Injektion wiesen **„geimpfte“ Kinder signifikant höhere Wahrscheinlichkeiten für Autismus, neuroentwicklungsbedingte Störung (ADHS), Angststörungen und ähnliche Symptome auf**. Ein weiteres Detail wird in der Studie als besonders kritisch benannt. In der Altersgruppe 5 bis 7 Jahre hatten Kinder, die drei oder mehr Dosen einer COVID-„Impfung“ erhalten hatten, eine um 154 % höhere Wahrscheinlichkeit für Autismus im Vergleich zu Kindern, die keine Dosis erhalten hatten. Diese Altersspanne ist besonders wichtig, da die Jahre von 5 bis 7 eine kritische Phase für die Entwicklung des Gehirns, der Sprache, des Verhaltens, des Sozialverhaltens und der Bildung darstellen https://peterdierich.info/corona-informationsblatt Nr. 242.

Die **Verringerung der Geburtenzahlen** hält kontinuierlich Jahr für Jahr nach Einführung der COVID-„Impfung“ an. Die mittlere Geburtenzahl lag in den Jahren 2016 bis 2020 etwa 20 % höher als im 1. Halbjahr 2026. Der Wert für Februar 2026 (48.704) ist die niedrigste monatliche Geburtenzahl, die seit Beginn der Erfassung durch das Statistische Bundesamt im Jahr 1950 je erfasst wurde. Das besonders Beängstigende an der Entwicklung der Geburtenzahlen ist der ungebrochene Trend der stetigen Verringerung. Gleichzeitig hüllen sich Politik und Gesundheitsbehörden aber in Schweigen bzw. ergehen sich in unglaubwürdigen Ausflüchten. Die Misere der niedrigen Geburtenzahlen in Deutschland wäre noch viel dramatischer, wenn nicht der hohe Ausländeranteil die Geburtenstatistik „schönt“ https://peterdierich.info/corona-informationsblatt, Ausgabe 239.

Krankenhäuser

Es gab 2020 keinerlei Grund für eine derartige Einschränkung der Grund- und Freiheitsrechte wegen der Corona-Pandemie, wie sie in fast allen Ländern der Erde durch die Politik verfügt wurde. **Es gab weder eine Übersterblichkeit noch eine überhöhte Bettenauslastung und auch keine nennenswert erhöhte Hospitalisierungsinzidenz** wegen schwerer Atemwegserkrankungen. Die Hospitalisierungsinzidenz in der Grippe-Epidemie 2017/18 war wesentlich höher als 2019/20 (konkret in der KW10: um 59,3 %) und es wurden keine Freiheits- und Grundrechte eingeschränkt. Die Grippe-Phase 2022/23 (KW47-KW01) hat ebenfalls wesentlich mehr Hospitalisierungen als 2019/20 (KW05-KW12). Selbst in der vergangenen Saison 2025/26 (KW40-KW08) liegt die Hospitalisierungsinzidenz höher als 2019/20. Zusammengefasst kann man sagen: In keiner der hier angeführten Saisons war die durchschnittliche Hospitalisierungsinzidenz so Die Hospitalisierungsinzidenz (Anzahl der Hospitalisierungen wegen SARI pro 100.000 Einwohner) hätte zu Beginn der Corona-Pandemie (aber auch zu keinem späteren Zeitpunkt) nie als Vorwand für die drastischen Einschränkungen der Grund- und Freiheitsrechte dienen dürfen. Das einsame Sterben alter Menschen oder die bleibenden

Entwicklungsschäden bei Kindern durch Lockdowns, Schulschließungen, Kontakt-beschränkungen waren pure Willkür https://peterdierich.info/corona-informationsblatt Ausgabe 242.

Medien

Der oberste Gesundheitsbeamte der Biden-Regierung, Vivek Murthy, hat ein "Desinformations-Tiger-Team" geschaffen, um **"*maximalen Druck*" auf soziale Medien** auszuüben, um COVID-19-"Desinformationen" zu zensieren. Neu aufgetauchte Dokumente zeigen, dass das Team auch größere Pläne hatte: einen dauerhaften Zensurapparat einzurichten, der sich gegen Gesundheits- und medizinische "Fehlinformationen" richtet. Die Dokumente, die letzten Monat von der Daily Caller News Foundation veröffentlicht wurden, zeigen, dass das Team COVID-19-Gesprächspunkte für Murthy entwickelt hat, in denen er ihm riet, Bedenken hinsichtlich der Impfstoffsicherheit oder des regulatorischen Prozesses zur öffentlichen Einführung der Impfstoffe zu "*vermeiden*". Zu den Gesprächspunkten gehörten auch der Vorschlag, dass die Ungeimpften "*Probleme*" für sich selbst, Familienmitglieder und Kollegen darstellen, sowie Murthy, die COVID-19-Impfungen als einzige öffentliche Gesundheitsmaßnahme darzustellen, die "*die Ausbreitung stoppen*" würde Bidens COVID-Zensur-Maschinerie "gebaut, um zu halten", zeigen neue Dokumente.

In „MAITHINK X“ vom 15. März erklärte die Moderatorin, Corona-Impfungen senkten das ME/CFS-Risiko. Bogdan Jonik **fordert vom ZDF eine Gegendarstellung** oder einen Nachweis durch entsprechende Studien. Er verweist auf mögliche Erkrankungen durch die Impfung selbst und vermutet auch Schäden bei Ungeimpften durch „Shedding“. Das ZDF kam seiner Forderung nach einer Korrektur nicht nach. Bogdan klagte; das Amtsgericht lehnte die Prozesskostenhilfe ab, unter anderem wegen fehlender persönlicher Rechtsbetroffenheit. Dagegen legte er Beschwerde ein. Eine abschließende Entscheidung über die Klage liegt uns nicht vor. Nähere Informationen gibt gerne BogdanJonik@t-online.de.

Prof. Sucharit Bhakdi, Prof. Paul Cullen und Dr. Hans-Georg Maaßen haben in einem ausführlichen Gespräch das **mögliche Schadensspektrum der modRNA-«Impfungen**» sowie medizinische und juristische Fragen rund um mögliche Impfschäden diskutiert Folgen der Corona-«Impfungen» – medizinischer und juristischer Rat für (…) - Transition News.

„**Die RKI-Files**: Das Ent-Schwärzte Verbrechen“ Die RKI-Files: Das Ent-Schwärzte Verbrechen – 200 Originalseiten.

Neues Buch: «Vorgetäuschte Sicherheit – Das Paul-Ehrlich-Institut und die Corona-Impfkampagne» *«Sicher und wirksam»* lautete der Slogan der Corona-Impfkampagne. Doch dieser Behauptung stellt der Journalist Bastian Barucker in seinem neuen Buch «Vorgetäuschte Sicherheit» Fakten entgegen Neues Buch: «Vorgetäuschte Sicherheit – Das Paul-Ehrlich-Institut und die (…) - Transition News.

Tom und Ulrike Lausen zeigen in ihrem Werk auf, warum in einer Corona-Enquete-Kommission fünfminütige Befragungen von Ministern und «Pandemie»-Modellierern eine Aufarbeitung des Corona-Wahnsinns ad absurdum führen
Das Buch «Fünf Minuten gegen die Macht» von Tom und Ulrike Lausen beschreibt (…) - Transition News.

Im Verlagsprogramm von CSMedius werden eine ganze Reihe von Publikationen in Sachen Corona angeboten, z.B. **Heldenbuch der Corona-Ärzte** - Gejagt, gehetzt, geächtet. Sie haben es für uns getan Ärzte und Initiativen bündeln Ihre Kräfte für Rehabilitation. COVID-Aufklärung und Gesundheitslösungen.

Dr. Bianca Witzschel, die fast zwei Jahre in Haft saß wegen ausgestellter Maskenbefreiungsatteste, **fordert die Rehabilitation von Ärzten** und die Bestrafung der „Covid-Verbrechen".
https://auf1.tv/nachrichten-auf1/bianca-witzschel-aerzte-rehabilitieren-und-covid-verbrechen-bestrafen.

„Wenn die Justiz wegschaut" - Der Rechtsanwalt Michael-Paul Parusel dokumentiert in seinem neuen Buch, wie und ob Staatsanwaltschaften auf seine Strafanzeige gegen die 52 «Corona»-Köpfe reagieren. Ein bewusst zugespitztes Werk zur Frage: Wie viel Untätigkeit hält ein Rechtsstaat aus? Wenn die Justiz wegschaut - Transition News.

Medizin/Wissenschaft

Während der «Pandemie» hieß es jeweils, man solle «der Wissenschaft» folgen. Laut Tracy Beth Høeg, Epidemiologin und Sportmedizinerin aus den USA, hat sie allerdings ihre Entscheidung, den tatsächlichen Daten zu folgen, beruflich einen hohen Preis gekostet. Wie The Defender berichtet, stellte ihre Forschung Maßnahmen wie Schulschließungen, Maskenpflicht und COVID-«Impfstoffe» infrage. Zu den Folgen gehörten nach ihren Angaben der Verlust ihrer Stelle an der University of California, Davis, die Absage eines *NPR*-Interviews sowie die Entlassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA. In einem Interview mit dem Investigativjournalisten Paul D. Thacker auf «The DisInformation Chronicle» erklärte Høeg, ihre Erfahrungen hätten die Unwilligkeit von Universitäten, Medien und öffentlichen Gesundheitseinrichtungen offengelegt, sich anzupassen, wenn Forschungsergebnisse mit deren etablierten Narrativen kollidierten. Institutionen hätten das akzeptierte Narrativ allzu oft als feststehend behandelt und Menschen, die es hinterfragten, abgewertet oder angegriffen Den echten Daten zu COVID-«Impfstoffen» und Masken gefolgt – Karriere ruiniert - Transition News.

COVID-«Impfstoff»-Studie wegen Fälschung zurückgezogen. Eine Untersuchung ergab, dass der Erstautor Daten gefälscht und Bilder manipuliert hat. In der zurückgezogenen Studie aus dem Jahr 2022 wurde ein angeblich breit wirksamer COVID-«Impfstoff» angepriesen. Die Arbeit wurde oft zitiert. Die Studie in *Science Translational Medicine* reiht sich in die Liste von *Retraction Watch* mit über 700 zurückgezogenen COVID-19-Studien ein. Laut dem Portal ist es die zweite Zurücknahme für die Fachzeitschrift in diesem Jahr und die siebte in der 17-jährigen Geschichte des Journals COVID-«Impfstoff»-Studie wegen Fälschung zurückgezogen - Transition News.

Rechtsstaat

Vor fast sechs Jahren hat Ursula von der Leyen mittels privater Textnachrichten bei Pfizer/BioNTech für 35 Milliarden Euro zusätzliche Impfstoff-Dosen bestellt. Die EUStA übernahm den Fall 2024 und ermittelte wegen «Einmischung in öffentliche Amtsgeschäfte, Vernichtung von SMS-Nachrichten, Korruption und Interessenkonflikten». Herausgekommen ist nichts. Europäische Staatsanwaltschaft versagt im Fall Pfizergate - Transition News**.**

Sterbefälle

Die **Totgeburten-Rate** (Verhältnis Anzahl der Totgeburten zu Anzahl aller Geburten mal 1.000) **nimmt im Gegensatz zur Entwicklung der Geburtenrate seit der Einführung der COVID-„Impfung" zu**. Die Totgeburtenrate erreicht 2022 mit 4,38 den höchsten Wert seit 1996. In absoluten Zahlen heißt dies, dass im Jahr 2022 3.247 Totgeburten in Deutschland registriert wurden (2025 waren es immer noch 2.857). https://peterdierich.info/corona-informationsblatt, Ausgabe 239.

Eine neue Studie des Heidelberger Pathologen Prof. Dr. Peter Schirmacher belegt, dass **tödliche Impfnebenwirkungen um ein Vielfaches häufiger** auftreten, als bisher eingeräumt wurde. Bei 30 Prozent der Menschen, die unerwartet nach der Impfung verstarben, war die Todesursache demnach nachweislich das mRNA-Vakzin https://www.anonymous-news.org/gesundheit/studie-30-prozent-starben-an-corona-impfung/.

Die vom RKI gemeldeten Zahlen über **Hitzetote 2026 hängen in den deutschen Bundesländern nicht von den Temperaturen ab, sondern von der COVID-„Impf"-Intensität**. Das Robert-Koch-Institut (RKI) meldet für Deutschland für das Jahr 2026 bereits mehr als 16.000 Hitzetote. Die Zahl der Hitzetoten in einem Bundesland steigt mit dem Prozentsatz der COVID-AuffrischungsImpfungen. Jede Erhöhung um einen Prozentpunkt bei den COVID-AuffrischungsImpfungen erbringt rechnerisch im Mittel 757 Hitzetote mehr https://peterdierich.info/corona-informationsblatt, Ausgabe 240.

Australien (A) hat mit 265,97 verabreichten Impfdosen (ID) pro 100 Personen eine hohe **COVID-Impfintensität und die Übersterblichkeit** hält bis heute in hohem Maße an, während Litauen (B) mit 163,47 ID im niederen Bereich der COVID-Impfintensität liegt und ab 2023 bis jetzt eine Untersterblichkeit aufweist. Die geschilderten Fälle sind keine Einzelbeispiele: Zum Fall A gehören neben Australien u.a. Argentinien (226,45 ID), Österreich (204,07 ID), Brasilien (208,67 ID), Kanada (219,88 ID), Dänemark (220,11 ID), Deutschland 216,34 ID), Griechenland (201,67), Israel (199,62 ID), Japan 224,11 ID), Malaysia 204,82 ID), Neuseeland 215,92 ID), Niederlande (193,53 ID), Norwegen 208,93 ID), Portugal 233,15 ID), Singapur (254,95 ID), Thailand 190,29 ID), USA 173,15 ID), Vereinigte Arabische Emirate 242,53 ID). Zum Fall B zählen außer Litauen noch Bulgarien (64,42 ID), Lettland 153,64 ID), Moldawien (71,24 ID), Rumänien 87,69 ID), Serbien (152,59 ID), Ungarn (170,69 ID) https://peterdierich.info/corona-informationsblatt Ausgabe 241.

Die Zahl **der US-Sterbeurkunden mit Y59.0, dem Code für einen Todesfall durch einen viralen Impfstoff, stieg** von weniger als 10 pro Jahr bis 2020 auf 198 im Jahr 2021, dem Jahr der Einführung der COVID-19-Impfstoffe, laut einer neuen Analyse der CDC-Daten der Forschungsgruppe CORRELATION. Die Forscher beschrieben den Anstieg als beispielloses Sicherheitssignal, das Fragen zur Meldung von impfstoffbedingten Sterblichkeiten, möglicher Unterberichterstattung und der Notwendigkeit stärkerer Überwachungssysteme aufwirft CDC-Sterbeurkundencodes zeigen ein 'robustes Sicherheitssignal' für COVID-Impfstoffe.

Termine

Am 6. und 7. November veranstaltet die AfD-Bundestagsfraktion erneut ein **Symposium zur Corona-Problematik** https://afdbundestag.de/veranstaltung/5-corona-symposium/

Die Anwälte für Aufklärung e.V. laden gemeinsam mit MWGFD zum 8. Bürgerforum ein, um Aufklärung über die andauernde Verfolgung von Behandlern zu leisten. **Wie steht es heute mit der Unabhängigkeit von Ärzten**? Samstag, 28.11.2026 von 15 bis 18 Uhr im Raum Rüsselsheim mit den Referenten u. Ärzten: Heinrich Habig, Dr. med. Ronny Weikl u. Dr. med. Carola Javid-Kistel und offenem Dialog. Stellen Sie Ihre Fragen an die Ärzte Tickets sind hier zu bekommen.